

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Schweizerische Postverwaltung.

Personenkarosserien auf Armeekraftwagenchassis.

Die Postverwaltung beabsichtigt, auf Saurer-Armeelastwagen-Chassis von 3½ t und 45/36 PS 12 Omnibus-Karosserien erstellen zu lassen.

Diese Karosserien in bester Ausführung, mit offenem Führersitz, sollen Platz für mindestens 17—21 Personen und 400 kg Gepäck bieten und einen verschliessbaren Raum zum Unterbringen der Postsachen enthalten. Heizungs- und Beleuchtungsanlage, Feuerlöscher, sowie eine genügend grosse Blache sind mitzuliefern. Kasten und Chassis sind nach Vorschrift zu bemalen.

Die Armeelastwagen werden franko Station des Wagenbauers geliefert. Das Ab- und Aufladen, sowie das Abnehmen der Armeekarosserien und das Aufsetzen der Omnibus-Karosserien sollen im Preis inbegriffen sein.

Diese Karosserien werden in Losen von 3 Stück vergeben und sollen noch im Laufe dieses Jahres zur Ablieferung gelangen.

Lieferungsangebote von Wagenbauern sind, mit Angabe der Lieferfrist, des Preises und unter Beifügung einer ausführlichen Baubeschreibung und Beilage von Plänen im Massstab 1 : 10, bis zum **15. August** nächsthin, an die Oberpostdirektion zu richten, welche auf Wunsch weitere Auskunft erteilt.

Bern, den 21. Juli 1919.

Schweiz. Oberpostdirektion.

Telegraphenlehrlinge.

Eine Anzahl junger Leute soll, gemäss Verordnung des Bundesrates vom 11. August 1916, zu Telegraphisten herangebildet und zu diesem Zwecke auf 1. November 1919 als Lehrlinge auf Telegraphenbureaux I. und II. Klasse untergebracht werden.

Die Bewerber müssen sich über eine gute Schulbildung und über Kenntnis von wenigstens zwei Landessprachen ausweisen. Sie dürfen nicht unter 16 und nicht über 22 Jahre alt sein und keine körperlichen Eigenschaften haben, die dem Telegraphendienste hinderlich sein könnten.

Anmeldungen, mit kurzer Lebensbeschreibung des Bewerbers, sind schriftlich und frankiert bis zum **9. August 1919** an eine der Kreis-telegraphendirektionen in Lausanne, Bern, Olten, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellinzona zu richten; denselben sind beizufügen:

1. Geburts- oder Heimatschein;
2. Leumundszeugnisse;
3. Schulzeugnisse.

Jeder Bewerber hat sich ferner in einer von der Kreistelegraphendirektion zu bestimmenden Frist und in eigenen Kosten durch einen patentierten Arzt, der ihm von dieser Amtsstelle bezeichnet wird, untersuchen zu lassen. Auch hat er sich hierauf bei einer Amtsstelle, welche ihm von der Kreistelegraphendirektion bezeichnet wird, **persönlich** vorzustellen.

Die Aufnahmeprüfung findet am Sitze der Kreistelegraphendirektion statt, bei der die Anmeldung erfolgt ist. Tag, Stunde und Ort der Prüfung werden jedem Bewerber zu gegebener Zeit durch die bezügliche Kreistelegraphendirektion mitgeteilt werden.

Bern, den 18. Juli 1919.

(2.)

Die Obertelegraphendirektion.

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Finanz-departement, Finanzbureau	Kanzlist II. Klasse	Gute allgemeine Bildung. Kenntnis zweier Landessprachen	2200 bis 3800, nebst Teuerungszulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				
Finanz-departement, Kassen- und Rechnungswesen	Abteilungs-sekretär	Gute allgemeine Bildung. Erfahrungen im Verwaltungsdienst. Befähigung zur selbständigen Erledigung von Dienstgeschäften. Deutsch und Französisch	5200 bis 7000, nebst Teuerungszulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Finanz-departement, Kassen- und Rechnungswesen	4 Buchhaltungs-gehilfen	Kenntnis der doppelten Buchhaltung, sowie der deutschen und einer zweiten Landessprache	3700 bis 4800, nebst Teuerungszulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Die Stellen sind provisorisch besetzt.				
Finanz-departement, Kassen- und Rechnungswesen	3 Kanzlisten I. Klasse	Erfahrung im Bureau-dienst, Kenntnis der deutschen und einer zweiten Landessprache	3200 bis 4300, nebst Teuerungszulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Die Stellen sind provisorisch besetzt.				
Finanz-departement, Kassen- und Rechnungswesen	Kanzlist II. Klasse	Erfahrung im Bureau-dienst. Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache	2200 bis 3800, nebst Teuerungszulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be- soldung	An- meldungs- termin
Finanz- departement, Kassen- und Rechnungswesen	Kanzleigeheülfe	Erfahrung im Bureau- dienst. Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache	bis 2800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				
Finanz- departement, Kassen- und Rechnungswesen	4 Gehülffinnen	Erfahrungen im Coupons-Zahlungs- Dienst. Kenntnis von zwei Landessprachen	bis 2800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)
Die Stellen sind provisorisch besetzt.				
Finanz- departement, Kassen- und Rechnungswesen	Münzzähler	Vertrautheit mit dem betreffenden Dienstzweig	2200 bis 3800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				
Finanz- departement, statistisches Bureau	Französischer Übersetzer	Akademische Bildung. Muttersprache franzö- sisch. Vollständige Be- herrschaft d. Deutschen und Französischen	4200 bis 5800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)
Finanz- departement, statistisches Bureau	Statistiker II. Klasse	Akademische Bildung (sozialwissenschaftliche Studien). Befähigung zu selbständigem statistischem Arbeiten	3700 bis 4800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)
Die Stelle ist provisorisch besetzt. Das gesamte Gehülffpersonal des eidg. statistischen Bureaus wird als angemeldet betrachtet.				
Finanz- departement, statistisches Bureau	Kanzlist II. Klasse	Gute allgemeine Bildung. Gewandtheit in den all- gemeinen Bureauarbeiten, besonders im Speditions- dienst. Kenntnis zweier Landessprachen	2200 bis 3800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)
Die Stelle ist provisorisch besetzt. Das provisorische Gehülffpersonal des eidg. statistischen Bureaus wird als angemeldet betrachtet.				
Finanz- departement, statistisches Bureau	Stenograph und Maschinen- schreiber	Gute allgemeine Bildung. Gewandter Maschinen- schreiber, Steno- graphieren. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache	3200 bis 4800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2..)

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be- soldung	An- meldungs- termin
Finanz- departement, Münzdirektion	Erster Maschinen- meister der Münzstätte	Eingehende Kenntnisse der Wertzeichen- fabrikation	3700 bis 4800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				
Finanz- departement, Münzdirektion	Erster Mechaniker der Münzstätte	Eingehende Kenntnisse der Münzfabrikation	3700 bis 4800, nebst Teuerungs- zulagen	1. Aug. 1919 (2.)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				
Schweiz. Bundesbahnen, Generaldirektion	Architekt- Bauführer bei der Hochbau- abteilung des Oberingenieurs für Elektrifi- kation, Bern	Technische Hochschul- bildung, längere Erfah- rung im Bau von tech- nischen Bauten, Praxis als Bauführer, Gewandt- heit in den gewöhnlichen statischen Berechnungen, Kenntnis der deutschen und der italienischen Sprache	*	2. Aug. 1919 (1.)
* Gehaltsansprüche sind in der Anmeldung anzugeben.				
Eintritt baldmöglichst. Anstellung erfolgt auf Grund der Vorschriften für das zeitweilig angestellte Baupersonal.				
Schweiz. Bundesbahnen, Kreisdirektion III in Zürich	Bureaugehülfe IV. Klasse bei der Material- verwaltung des Kreises III in Zürich	Gute Schulbildung, Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache	1600 bis 2500, nebst den gesetzl. Teuerungs- zulagen	2. Aug. 1919 (1.)
Die Stelle ist provisorisch besetzt.				

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und fran-
kiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle
sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und
ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburts-
jahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der
Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfang-
nahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Briefträger in Travers. Anmeldung bis zum 9. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 2. Postbureaudiener in Aarau. Anmeldung bis zum 9. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 3. Postbureaudiener in St. Gallen. Anmeldung bis zum 9. August 1919 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
-
1. Postbureauchef in Genf. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Postkommis in Genf. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 3. 4 Postbureaudiener in Genf. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 4. 2 Oberbriefträger in Freiburg. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Freiburg.
 5. Postbureaudiener in Freiburg. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 6. Posthalter in Biel 4, Dufourstrasse. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 7. Posthalter in La Sagne (Neuenburg). Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 8. Briefträger in Fleurier. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 9. Paketträger in Pruntrut. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 10. Briefträger in Pruntrut. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 11. Postunterbureauchef in Aarau. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 12. Postkommis in Baden. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 13. Postkommis in Murgenthal. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 14. Postkommis in Zofingen. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 15. Postkommis in Cham. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 16. Postbureaudiener in Goldau. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 17. Briefträger in St. Gallen. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 18. Postverwalter in Heiden. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 19. Briefträger in Rapperswil (St. Gallen). Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 20. Briefträger in Siebnen. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphist und Telephonist in La Sagne. Anmeldung bis zum 2. August 1919 bei der Sektion Neuenburg der Kreistelegraphendirektion in Bern.

Verlag von K. J. Wyss Erben, Bern.

Soeben erschienen:

Der Völkerbundsvertrag und **die Frage des Beitritts der Schweiz.**

Im Anhang die Texte des Pariser Pakts und
des schweizerischen Entwurfes eines Völker-Vertrages.

Von **Prof. Dr. Nippold.**

Preis Fr. 3.—

Die Frage des Beitritts der Schweiz zum Völkerbunde steht gegenwärtig im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Aufklärung unserer Bevölkerung ist um so dringender geboten, als die Beitrittsfrage im Herbst einer Volksabstimmung unterbreitet wird. Eine Schrift, die sich die Aufgabe stellt, in gemeinverständlicher Form zu dieser Aufklärung beizutragen und das Pro und das Contra des Beitritts durchaus objektiv gegeneinander abzuwägen, fehlte aber leider bisher. Die vorliegende Schrift tritt nun in diese Lücke ein. Sie zeigt zunächst die Vorzüge und die Mängel, die der Pariser Völkerbundsvertrag vom Standpunkte der völkerrechtlichen Entwicklung aufweist. Sodann prüft sie die Frage des Beitritts vom Standpunkte unserer nationalen Interessen und unserer idealen Mission in der Völkergemeinschaft.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.



Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1919
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.07.1919
Date	
Data	
Seite	315-320
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 209

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.